

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 20.11.2019**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **20:59 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/016/2019**

#### **Anwesend sind:**

##### **Vorsitz**

Herr Harald Jäschke

##### **Stadtvertreter/in**

Frau Heidrun Dräger

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Herr Patrick Sevecke

Herr Rainer Wilmer

##### **Gleichstellungsbeauftragte**

Frau Beate Benz

##### **Verwaltung**

Frau Kerstin Altmann

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Herr Benjamin Reppe

#### **Entschuldigt fehlen:**

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 07.10. und 14.10.2019
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen
- 8 Vollzug des Haushaltsplanes

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 9 Personalsituation in der Verwaltung; Antrag Herr Wilmer Fraktion BfB
- 9.1 Übertarifliche Entgelte zur Personalgewinnung und Bleibeverlängerung
- 9.2 Bußgeldbescheid der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern und daraus resultierende mögliche personelle Konsequenzen

### **Öffentlicher Teil**

- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 11 Terminplanung Jahresabschluss 2018 und Haushalt 2020; Antrag Herr Wilmer Fraktion BfB
- 12 Erstellung von Zuwendungsbescheiden; Antrag Herr Wilmer Fraktion BfB
- 13 Mehrausgabe für den Ersatz von Geräten in der Sporthalle "Richard Schwenk"; Antrag Herr Wilmer Fraktion BfB

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 14 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 15 Stand offene Forderungen
- 16 Personalangelegenheiten
- 17 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 18 Terminabsprachen
- 19 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

### **Öffentlicher Teil**

- 20 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 21 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 22 Schließen der Sitzung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt. Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

#### **zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 07.10. und 14.10.2019**

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2019 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 14.10.2019 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

#### **zu 4 Bericht der Verwaltung**

Herr Jäschke berichtet zum Thema Fassadenmängel am Bürgerhaus, dass die Verwaltung die Mitteilung bekommen hat, dass der beauftragte Sachverständige aufgrund verschiedener Faktoren noch nicht zu einem Ergebnis gekommen ist. Die Ausarbeitung des Gutachtens soll Ende November erfolgen.

Das StALU Westmecklenburg hat darüber informiert, dass die geplanten Arbeiten an den Wallgräben in diesem Jahr nicht mehr beginnen werden. Nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens erhält die Verwaltung weitere Informationen über den geplanten Bauablauf.

Die Mitglieder der Stadtvertretung haben vor kurzem ein Schreiben von Herrn Jörk Mäurer erhalten, in dem es um den zweiten Bauabschnitt der B 5 ging. Dieses Schreiben wurde gestern im Ausschuss für Bau und Verkehr thematisiert. Folgende Aussagen, wurden auf die Fragen von Herr Mäurer getroffen:

Auf die Frage, ob die Stadtverwaltung schon Pläne bezüglich des Verkehrsflusses während des zweiten Bauabschnittes hat, wurde ihm mitgeteilt, dass es sich um eine Baumaßnahme des Straßenbauamtes handelt. Die vorgesehene Aufteilung in Unterabschnitte wurde in der gestrigen Sitzung von Herrn Leifels vorgestellt. Dabei handelt es sich allerdings noch immer um Vorplanungen, es wird weiterhin nach Alternativen gesucht, den Stau durch Verkehrsampeln so gering wie möglich zu halten.

Herr Mäurer wollte weiterhin wissen, ob die Stadt wieder für den Durchgangsverkehr gesperrt sein wird.

Im ersten Unterabschnitt des zweiten Bauabschnittes soll die Umleitung des Schwerlastverkehrs, über die gleiche Strecke wie beim ersten Bauabschnitt erfolgen. In den übrigen Unterabschnitten ist derzeit eine Umleitung über die B 195 und die alte B 5 (Galliner Straße, Berliner Straße) geplant.

Daran anschließend schlug Herr Mäurer vor, den Tunnel auf dem Bahnhof zu sperren und analog zu der Sperrung auf dem Vier zu verfahren, mit der Einschränkung, dass es Eltern aus Richtung Zahrendorf erlaubt sein sollte, ihre Kinder in die Kitas bzw. Schulen zu bringen.

Eine solche Maßnahme ist aus Sicht der Verwaltung nicht realisierbar.

Sollte es keine Sperrung der Stadt geben, wollte Herr Mäurer wissen, ob die innerstädtischen Ausweichstrecken (Altstadt, Schwartower Straße, Stiftstraße) überhaupt für den zu erwartenden hohen Verkehr ausgelegt sind.

Für die Hauptverkehrsstraßen der Stadt Boizenburg/Elbe liegen keine Verkehrseinschränkungen in Bezug auf ihre Belastung vor. Für Teilbereiche der Stadt (Altstadt) gibt es allerdings bereits Tonnagebegrenzungen.

Des Weiteren erwartet Herr Mäurer, dass die Stadt für alle Schäden aufkommt, die während der Bauzeit an Straßen oder anliegenden Häusern entstehen.

Das Straßenbauamt wird vor Beginn der Baumaßnahme keine Zustandsaufnahmen an Gebäuden vornehmen. Sollten Eigentümer den Zustand an den Gebäuden, die an der offiziellen Umleitungstrecke liegen, vor und nach der Baumaßnahme feststellen lassen wollen, muss dies auf eigene Rechnung erfolgen.

Herr Heinrich bestätigt als Vorsitzender des Ausschusses für Bau und Verkehr die Aussagen von Herrn Jäschke und berichtet weiter, dass das Straßenbauamt derzeit noch an weiteren Maßnahmen arbeitet, die die Bauzeit möglicherweise um ein halbes Jahr verkürzen könnten.

Herr Wilmer hat der Niederschrift einer Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr entnommen, dass es Probleme mit der Statik der Feuerwehrscheune gibt. Er bittet hierzu um weitere Informationen.

Das dort eingebrachte Gebälk ist noch nicht mit dem Boden verbunden und nach derzeitigem Stand scheint dieses auch nicht den statischen Anforderungen zu genügen. Ein Prüfstatiker ist derzeit dabei, die Statik noch einmal nachzurechnen, um verlässliche Aussagen treffen zu können.

Herr Jäschke hatte den Mitgliedern des Hauptausschusses die Stellungnahme der Kommunkaufsicht zur Änderung der Hauptsatzung übersandt. Der Änderungsvorschlag, den die Fraktionsvorsitzenden daraufhin gemeinsam erarbeitet haben, liegt ihm mittlerweile vor. Er wird diesen Vorschlag in eine Synopse einarbeiten und vor Erstellung einer Vorlage noch einmal an die Fraktionsvorsitzenden schicken.

In der Fraktion von Herrn Wilmer gab es einen Vorschlag bezüglich der von Herrn Jäschke geäußerten Bedenken im Zusammenhang mit Vorstellungsgesprächen ab der EG 9 in der Stadtvertretung. Der Vorschlag des Fraktionsmitgliedes war folgender: Die Stadtvertretung könnte für diese entsprechenden Gespräche einen Fragenkatalog festlegen, der dann durch den Hauptausschuss abgearbeitet werden kann.

Frau Dräger ist der Auffassung, dass dies so explizit allerdings nicht in der Hauptsatzung stehen kann.

Herr Jäschke könnte sich vorstellen, hier ähnlich zu verfahren, wie es der Vorschlag der Kommunalaufsicht zur Veröffentlichung von Bekanntmachungen vorsieht. Hier wurde vorgeschlagen, die Veröffentlichung im Elbe Express zwar mit zu beschließen, jedoch nicht mit in den Satzungstext aufzunehmen. Dieses Verfahren könnte man auch für den Vorschlag von Herrn Wilmer anwenden.

## **zu 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe**

Gestern fand die Sitzung des Kreisverbandes des Städte- und Gemeindetages in Parchim statt. Auf dieser wurde der Entwurf des Haushaltsplanes des Landkreises vorgestellt. Der Landrat hat hierzu ausgeführt, dass die Kreisumlage um ein Prozent steigen wird. Diese Steigerung soll, wie in den vergangenen Jahren auch, vor allem für Investitionen in die Kreisstraßen genutzt werden.

Weiterhin wurde über die Auswirkungen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) berichtet. Nach den bisher vorliegenden Informationen werden der Stadt Boizenburg/Elbe in etwa 400.000 Euro weniger zur Verfügung stehen.

Herr Wilmer sieht das Thema bezüglich der Verteilung der kommunalen Finanzmassen etwas anders. Aus seiner Sicht ist der Schulterchluss zwischen Kommunen und Landkreisen, welcher seit Jahrzehnten funktionierte, nicht mehr da. Dies hat aus seiner Sicht unterschiedliche Gründe auf Landkreisebene. Unter den Landkreisen sieht er eine Spaltung, insbesondere zwischen den Großflächenkreisen (LUP, MSE) und den übrigen vier Kreisen. Aus seiner Sicht ist es außerordentlich gefährlich, wenn dann zwei oder drei Fraktionen gegen das Land operieren.

Im Übrigen hofft Herr Wilmer, dass die für die Finanzen zuständige Stelle beim Landkreistag, die vor kurzem installiert wurde, zu einer Verständigung innerhalb der gesamten kommunalen Familie beitragen wird.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat in dieser Woche noch einmal eine Sitzung in der es um einige Teilhaushalte gehen wird, danach wird er dann eine Empfehlung an den Kreistag geben, wie diese aussehen wird kann Herr Wilmer jedoch noch nicht sagen. Nach seiner Einschätzung wird es jedoch fraktionsübergreifende Differenzen geben, was einzelne Investitionen angeht, zu denen vermutlich jedoch nicht die Kreisstraßen und Schulen gehören werden.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Wilmer auch den von Arbeitsgruppe Schulentwicklung ins Gespräch gebrachten Neubau des Gymnasiums an. Der Landrat hat auf einer der letzten Sitzungen des Haushalts- und Finanzausschusses gesagt, dass mit den Investitionen im nächsten

und teilweise noch im übernächsten Jahr, das Schulbauprogramm des Landkreises abgeschlossen sein wird. Er empfiehlt deshalb, nicht allzu viel Energie in diese Idee zu investieren.

Herr Pamperin war vor kurzem zu Gast bei einer Kämmereretagung des Städte- und Gemeindetages. Hier ging es unter anderem um das neue FAG. Seitens des Städte- und Gemeindetages, der alle Kommunen in M-V vertritt, wurde in diesem Zusammenhang an den Solidargedanken appelliert. Derzeit befinden sich etwa ein Drittel aller Kommunen im roten Bereich, diese würden sich zumeist im Osten des Landes befinden. Das neue FAG würde es diesen Kommunen ermöglichen, einen Abbau der Schulden innerhalb der nächsten fünf Jahre zu ermöglichen.

Für Herrn Wilmer ist die politische Absicht hinter diesem Vorhaben klar. Mit diesen Maßnahmen soll versucht werden, die AfD klein zu halten. Seiner Auffassung nach ist es allerdings der völlig falsche Weg, hierfür weiter Geld in diese „AfD-Hochburgen“ zu geben.

Zum Haushalt des Landkreises fügt Herr Wilmer noch an, dass wenn sich für die kommenden Jahre nichts Wesentliches in der Haushaltsplanung ändert, der Landkreis spätestens 2021 in der Konsolidierung ist. Was dies bedeutet sollte allen Anwesenden klar sein.

## **zu 6      Einwohnerfragestunde**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

## **zu 7      Anfragen**

Dem Kurzprotokoll über das Wirtschaftsfördertreffen hat Herr Wilmer entnommen, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im vergangenen Jahr ca. 160 Unternehmensgespräche geführt hat. Ihn würde interessieren, inwieweit auch Firmen aus Boizenburg hiervon betroffen waren.

Herr Sevecke fragt nach dem aktuellen Stand in Sachen Stelzenanbau an der Regionalen Schule.

Hierzu führt Frau Poltier aus, dass das Vergabeverfahren läuft. Aktuell liegen nach ihren Informationen bereits einige Bewerbungen für die Projektbetreuung vor.

Frau Reimann möchte wissen wie hoch die Miete war, die Herr Walter für seine Tanzveranstaltung in der Sporthalle zahlen musste. Außerdem hat sie gesehen, dass auf dem Wall wieder ein Baum gefällt wurde. Da dort in letzter Zeit schon einmal Bäume entfernt werden mussten und der Zustand des gerade gefällten offensichtlich sehr schlecht war, fragt sie, ob die anderen Bäume durch einen Gutachter untersucht wurden.

Die Informationen zur Anmietung der Sporthalle wird Herr Jäschke nachreichen.

Zu den Baumfällungen erklärt Frau Poltier, dass diese in enger Abstimmung mit der Verwaltung des Biosphärenreservats erfolgt sind. Die letzte Fällung im Frühjahr erfolgte im Zusammenhang mit einem Brand, bei den übrigen Bäumen auf dem Wall wird derzeit kein Handlungsbedarf gesehen.

Herr Heinrich fragt erneut danach, ob für den Steg, der durch einen Baum beschädigt wurde, eventuell eine Versicherung aufkommen würde.

Aus Sicht von Herrn Jäschke kann es sich nicht um einen Versicherungsfall handeln.

Herr Wilmer spricht den vor kurzem geschlossenen Vertrag in Sachen Friedhof an. Im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss wurde auch darüber gesprochen, dass zukünftig anonyme Bestattungen möglich sein sollen. Einem Schreiben des Kirchenvorstandes hat er entnommen, dass dies abgelehnt wurde. Er hat bereits in einer früheren Sitzung des Hauptausschusses um Klärung gebeten.

Herr Jäschke hat diesbezüglich heute Nachmittag eine Mail vom Kirchenkreis erhalten und verliest diese. Zusammenfassend teilt der Kirchenkreis mit, dass aus seiner Sicht anonyme Bestattungen sehr wohl möglich sind. Auch wenn diese in der Friedhofsordnung ausgeschlossen sind, räumt das aufsichtsführende Organ des Friedhofs hier eine Einzelfallentscheidung ein, wenn der Wunsch des Verstorbenen belegt werden kann. In der Regel werden diese Wünsche sehr respektvoll behandelt und es werden Wege gefunden, diese umzusetzen.

Daran anschließend bittet Herr Wilmer darum, dass diese Informationen auch dem Kirchenvorstand hier vor Ort mitgeteilt werden.

## **zu 8           Vollzug des Haushaltsplanes**

Den Mitgliedern des Hauptausschusses liegt zu diesem TOP eine Aufstellung mit Stand vom 18.11.2019 vor.

Zu dieser Aufstellung erklärt Herr Pamperin, dass es im Wesentlichen keine Veränderungen gibt. Bei der Gewerbesteuer zeigt sich eine leicht positive Tendenz im Vergleich zur letzten Aufstellung, insgesamt liegt diese aber noch 350.000 Euro unter Plan. Die Liquidität ist mit aktuell 2,5 Millionen Euro sehr gut. Einzig bei den Kosten für die Kita-Beiträge könnte es zum Jahresende knapp werden, hier beträgt das Anordnungs-Ist bereits jetzt 93 Prozent, sollten hier weitere Mittel benötigt werden, müsste durch die Stadtvertretung gegebenenfalls eine überplanmäßige Aufwendung beschlossen werden.

Herr Wilmer möchte wissen, wie sich die Mindereinnahme bei der Gewerbesteuer auf die Gewerbesteuerumlage auswirkt. Außerdem empfindet er den Mittelabfluss im investiven Bereich als erschreckend. Als Beispiel nennt Herr Wilmer die geplanten Aufwendungen für Büromöbel (Plan: 36.000 Euro, aktuell abgeflossen: 12.600 Euro) oder das Mobiliar/Whiteboard für die Regionale Schule (Plan: 39.000 Euro, aktuell abgeflossen: 0 Euro).

Zur Gewerbesteuerumlage erklärt Herr Pamperin, dass davon auszugehen ist, dass rund 36.000 Euro weniger abgeführt werden müssen.

Zum Beispiel Büromöbel führt Herr Jäschke aus, dass demnächst noch Rechnungen für bereits bestellte Möbel eingehen werden, dann wird sich die Differenz hier auflösen. Warum die Mittel für die Ausstattung der Regionalen Schule noch nicht abgerufen wurden kann er nicht sagen, wird sich diesbezüglich aber erkundigen.

## **zu 10      Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

## **zu 11      Terminplanung Jahresabschluss 2018 und Haushalt 2020; Antrag Herr Wilmer Fraktion BfB**

Herr Wilmer hat, nachdem er den Orientierungserlass zur Aufstellung der kommunalen Haushalte gelesen hat, erhebliche Zweifel daran, dass es gelingen wird eine ziemlich komplexe Systemumstellung nach dem FAG und die damit verbundenen Berechnungen in einem vernünftigen Zeitrahmen abzuschließen und somit einen Haushaltsentwurf zu haben. Je später dieser beschlossen wird, desto später kann auch erst mit den notwendigen Investitionen begonnen werden.

Sollte der Haushaltsplan dann beschlossen sein, fehlt allerdings noch immer der Jahresabschluss 2018, ohne dass dieser vorliegt wird die Kommunalaufsicht den Haushaltsplan nicht genehmigen.

In diesem Zusammenhang bezieht sich Herr Wilmer auf eine Anfrage von Herrn Stern in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Dort wollte er wissen, ob die Erstellung des Jahresabschlusses eventuell an die NHKR vergeben werden kann, um so Unterstützung zu bekommen und den Zeitplan einigermassen im Rahmen zu halten. Auf die Aussage der Verwaltung, dass bislang noch kein Auftrag erteilt wurde haben sowohl Herr Stern als auch die übrigen Ausschussmitglieder verständnislos reagiert.

Herr Pamperin führt hierzu aus, dass der Auftrag zur elektronischen Vergabe seit ca. 3 Wochen bei der KSM liegt. Da morgen sowieso ein Termin dort stattfinden wird, wird Herr Pamperin die Möglichkeit nutzen und auch in dieser Sache noch einmal den aktuellen Stand erfragen. Allerdings schränkt er auch ein, dass die notwendigen Vorarbeiten in der Verwaltung noch lange nicht soweit sind, dass die Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses durch einen extern beauftragten Dienstleister begonnen werden können.

Herr Wilmer regt an, zumindest mit den Teilen zu beginnen, die jetzt schon fertig sind, ähnlich wie es in den Haushaltsberatungen beim Landkreis erfolgt. Dort wird Schritt für Schritt über Teilhaushalte beraten, die am Ende zum Haushaltsplan zusammengefügt werden.

Daran anschließend erklärt Herr Pamperin, dass es in den vergangenen Jahren relativ gut gelungen ist, rechtzeitig verlässliche Zahlen vorzulegen. In diesem Jahr gibt es jedoch einige Sonderfälle, zusätzlich zu den Personalproblemen, die dies erschweren. Er wird jedoch versuchen, zur Sitzung des Hauptausschusses am 02.12.2019 erste Eckdaten vorzulegen.

Herr Heinrich spricht noch einmal die Vergabe der Erstellung des Jahresabschlusses an und möchte wissen, ob es möglich wäre, den bestehenden Auftrag ohne eine erneute Ausschreibung zu erweitern.

Herr Pamperin hält dies aus vergaberechtlicher Sicht für problematisch, insbesondere weil die Auftragssumme über 5.000 Euro liegt, hier ist eine elektronische Vergabe vorgeschrieben.

## **zu 12 Erstellung von Zuwendungsbescheiden; Antrag Herr Wilmer Fraktion BfB**

Herr Wilmer führt aus, dass es im Rechnungsprüfungsausschuss allgemeine Verwunderung darüber gab, dass von Herr Pamperin berichtet wurde, dass es für städtische Zuwendungen, als Beispiel wurde die SG Aufbau angeführt, keine Zuwendungsbescheide gibt. Dies kann aus Herr Wilmers Sicht nicht sein.

Herr Pamperin hatte bereits in der Ausschusssitzung erklärt, dass die Stelle in deren Zuständigkeit die Erstellung von Zuwendungsbescheiden fällt, bis zum 01.07.2019 nicht besetzt war und deshalb keine Bescheide erstellt wurden.

Herr Jäschke stimmt den Ausführungen von Herrn Wilmer zu. Auch aus seiner Sicht kann es nicht sein, dass Beschlüsse der Stadtvertretung ignoriert, bzw. nicht korrekt umgesetzt werden. Es wird diesbezüglich verwaltungsintern noch eine Klärung stattfinden.

Bezogen auf die Aussage von Herrn Pamperin möchte Herr Wilmer wissen, ob der Fehler mittlerweile geheilt wurde und ob die Empfänger von kleineren Zuwendungen auch Zuwendungsbescheide erhalten.

Mit der Einstellung von Frau Glauser wurde im Juli umgehend damit begonnen, die Verwendungsnachweise 2018 zu prüfen und die Bescheide 2019, nach vorheriger Beratung im SKJS, zu erstellen.

## **zu 13 Mehrausgabe für den Ersatz von Geräten in der Sporthalle "Richard Schwenk"; Antrag Herr Wilmer Fraktion BfB**

Herr Wilmer war etwas peinlich berührt, als er auf einer Veranstaltung des Landkreises erfahren musste, dass Herr Wiese die Zahlungen für die Mitbenutzung der Sporthalle an die Stadt eingestellt hat, da diese aufgrund der defekten Geräte für den Schulsport praktisch nicht mehr genutzt werden kann. Auf Nachfrage wurde Herrn Wilmer von der Verwaltung dann ein Prüfbericht der Firma Sport-Thieme, datiert auf den 11.10.2019, zur Verfügung gestellt, in welchem diverse Mängel an verschiedenen Sportgeräten aufgelistet sind.

Auf erneute Nachfrage wurde ihm dann zunächst von Herrn Bruhn mitgeteilt, dass dieser für die Beschaffung bzw. Reparatur der Geräte nicht zuständig ist. Herr Pamperin teilte mit, dass zur Beseitigung aller Mängel in etwa 24.000 Euro notwendig wären.

In weiterer Folge erhielt Herr Wilmer dann eine E-Mail von Herrn Jäschke. In dieser wurden die Schäden teilweise relativiert, außerdem sei die Beseitigung der Schäden aus Sicht von Herrn Jäschke eine Maßnahme für den Haushalt 2020.

Dieser Ansicht widerspricht Herr Wilmer und stellt daher den folgenden Antrag:

Alles das was ersetzt werden muss, abzüglich der Geräte, die eventuell aus der Sporthalle Zahrendorf in die Richard-Schwenk-Halle gebracht werden können, soll so schnell wie möglich

ausgeschrieben und beschafft werden. Als Deckungsvorschlag nennt Herr Wilmer die Minder-  
ausgabe bei der Anmietung der Räumlichkeiten in der Königstraße.

Herr Jäschke erklärt anschließend, dass die Sportgeräte normalerweise jährlich geprüft werden. Durch den ehemaligen Hallenwart, der heute als Vertreter der SPD in der AG Schule anwesend war, wurde dort mitgeteilt, dass die Firma Sport-Thieme jetzt aber seit zwei Jahren nicht mehr in der Halle gewesen ist, was bedeutet, dass die Schäden in der Aufstellung innerhalb der letzten drei Jahre entstanden sind. Bei den Schäden handelt es sich zu einem Teil auch um Schäden an kleineren Sportgeräten bzw. Ausrüstungsgegenständen. So sind u.a. 22 Medizinbälle und 12 Sportmatten betroffen oder es müssen Dinge ausgetauscht werden, die grundsätzlich einem natürlichen Verschleiß unterliegen (z.B. Austausch von Gummipuffern).

Welche Geräte aus Zahrendorf für die Halle genutzt werden können muss tatsächlich noch geprüft werden. Dies ist bislang daran gescheitert, dass der Hausmeister-Bereich derzeit nur mit zwei Kollegen besetzt ist. Sollte sich dort eine Verbesserung zeigen, wird dies umgehend erfolgen. Die restlichen Geräte werden dann in Absprache mit den Sportlehrern neu beschafft, allerdings wird dies in diesem Jahr nicht mehr zu schaffen sein.

Herr Wilmer ist noch immer der Meinung, dass die Beschaffung nicht in das nächste Jahr verschoben werden sollte. Er bittet deshalb darum, schon jetzt zumindest mit der Ausschreibung, falls nötig, zu beginnen oder bereits die ersten Aufträge auszulösen. Sollte eine entsprechende Lieferung bzw. die Rechnungslegung erst im Jahr 2020 erfolgen wird man trotz der zum Jahresbeginn zu erwartenden Haushaltssperre Lösungen finden. Es sollte jetzt in erster Linie darum gehen, den Sportunterricht sicherzustellen.

Abschließend sagt Herr Jäschke auf Nachfrage von Herrn Heinrich zu, noch in diesem Jahr einen Teil der Geräte aus Zahrendorf in die Halle und zu verbringen und auch einen ersten Teil neu zu beschaffen. Die Durchführung des Schulsportes ist aus seiner Sicht nicht gefährdet.

Davon ausgehend, dass die Mängelliste ab sofort mit höchster Priorität abgearbeitet wird, wird auf eine Abstimmung zum Antrag von Herrn Wilmer verzichtet.

Herr Sevecke bittet darum, dass den Mitgliedern des Hauptausschusses die mit Landkreis geschlossene Vereinbarung zur Sporthalle zur Kenntnis gegeben wird.

## **zu 20      Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

## **zu 21      Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

**zu 22      Schließen der Sitzung**

Herr Jäschke schließt die Sitzung um 20:59 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.12.19

Benjamin Reppe  
Protokollführer